

Blindschach

Lerninhalte

Gedächtnis, Visualisierung, Konzentration

Benötigtes Material

-

Anleitung

Blindschach gilt als eine der höchsten Künste des Schachs und ist für außenstehende Zuschauer immer besonders beeindruckend. Selbstverständlich setzt diese Art eine Schachpartie zu spielen eine gewissen Spielstärke und Erfahrung voraus, doch viele SchachschülerInnen erkennen durch den Versuch, dass selbst besonders schwierige und unlösbare Aufgaben zu meistern sind. Meist schafft man mehr Züge als gedacht und kann sich mit jedem Versuch weiter verbessern, bis man schließlich eine Partie fehlerlos zu Ende spielen kann. Besonders erfahrene Blindschachmeister können sogar mehrere Partien gleichzeitig spielen!

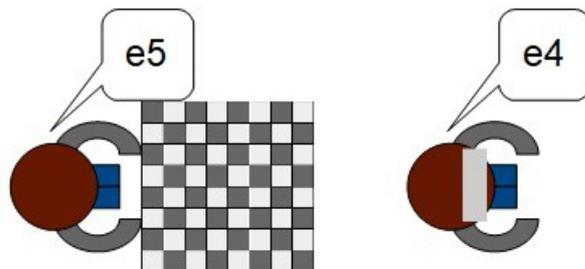
Für das Blindschachtraining empfiehlt es sich die Aufgaben der beiden Spielpartner vorerst aufzuteilen. Ein Spieler spielt blind und sagt seine Züge lediglich an, wobei der zweite Spieler die Partie normal am Brett spielt, auch die Züge des Gegners ausführt, und die eigenen Züge selbstverständlich ebenfalls ansagt.

Durch diese Form der Spielorganisation kann die Stellung nicht völlig vergessen werden und der Blindspieler kann, wenn nötig, jederzeit einen kurzen Blick auf die Stellung werfen.

Wenn die Konzentration verloren geht, oder/und die Stellung völlig aus dem Gedächtnis verschwindet, kann der Blindspieler einfach die Partie sehend am Brett zuende spielen.

Mit etwas Übung wird man mit jeder Partie mehr Züge schaffen, bis schließlich die erste Partie vollständig zuende gespielt werden kann!

Skizze



Alternative Spielorganisation

Wenn 2 erfahrene Blindschachspieler gegeneinander spielen, kann das Brett auch vollständig weggelassen werden. Beide Spieler spielen blind und sagen ihre Züge lediglich an. Als Ergänzung kann hier natürlich auch eine Schachuhr verwendet werden, um die Bedenkzeit zu begrenzen.

Tipps

Versuche Dir beim Blindspiel die bekannten Muster zu merken (z.B. Fianchetto-rochadestellung, oder Slawisches Bauerndreieck) und präge Dir die Ausnahmen davon gesondert ein.

Versuche Dir die Stellung vor dem inneren Auge vorzustellen und so die besten Züge zu finden.

Wenn Du nach einigen Zügen zum sehenden Spielen wechselst, vergleiche die Stellung am Brett mit der letzten Stellung vor Deinem inneren Auge und versuche die gemachten Fehler herauszuarbeiten.

Patrick Reinwald

